

1 + 4 = 2 ©HS Walther von der Vogelweide, 3361 Aschbach

Projekt zum Fairness Award 2012

Projektverantwortliche: Dipl. Päd. Ingrid Schönauer

Schule

HS Walther von der Vogelweide
Hauptschule
Schulstraße 2
3361 Aschbach Markt

Angaben zum Projekt

Projektbeschreibung/-inhalt

1) Die Vorgeschichte:

- Seit einigen Jahren führen unsere 4. Klassen mit den VolksschülerInnen gemeinsam naturwissenschaftliche Experimente durch - am sogenannten „NaWi-Tag“.
- Auch beim traditionellen „Tag der offenen Tür“ im Jänner begrüßen die Guides aus den 4. Klassen die nachrückenden Volksschüler und führen sie im Stationenbetrieb durch unsere Schule, wo ebenfalls schon Hauptschüler – unsere "Experten" bei den Stationen - auf die Neuen warten und mit ihnen das Programm gestalten (Sporthalle, Bibliothek, EDV-Raum, Chemiesaal...). Diese Kombination erleben wir immer als geglückt und gelungen.- Schon lange schwebte uns im Rahmen des sozialen Lernens, das seit Jahren in unserer Schule implementiert ist, eine Kooperation zwischen älteren und jüngeren Schülern vor. Jedem Neustarter sein/ihr eigener Partner (Guide, Coach) – das war so unser Ausgangspunkt. Manche Schulen hatten dies schon, wir wollten unser eigenes Modell.

2) Der Start:

Mit Schulbeginn 2011 ergab sich die sinnvolle Möglichkeit, erste und vierte Klassen benachbart im gleichen Trakt anzusiedeln. Unser Hintergrund: Die ersten Klassen sollten leichter in unsere Schule finden, die vierten Klassen aufgewertet und Begleiter werden. Schüler nehmen leichter von Schülern an, wir zählten auf die Vorbildwirkung unserer 4. Klassen, die bereits hohe soziale Kompetenz hatten und auf die Offenheit der SchülerInnen der ersten Klassen, die in diesem Bereich durchaus noch „ausbaufähig“ waren. Unser einzigartiges und für unsere Schule zugeschnittenes Projekt nennt sich „1 + 4 = 2“ ©HS Walther von der Vogelweide.

3) Das Grundprinzip:

Teams von je 2 SchülerInnen der 4. Klasse und 3 bis 4 SchülerInnen der 1. Klassen wurden gebildet, völlig heterogen nach Begabungen, Geschlecht... Geschwister kamen nicht in dieselben Teams. Für Ausgewogenheit sorgte die Auswahl durch das Jahrgangsteam, bestehend aus Klassenvorständinnen und uns Soziallehrerinnen. Wir bereiteten vor jeder Begegnung besonders die Großen auf ihre Aufgabe vor, was bestens gelang. An einem ersten Kennenlerntag stand spielerische Begegnung auf dem Programm, ein gemeinsamer Poster war das Ergebnis.

4) Fortsetzung folgt:

Die Begeisterung wuchs – Fortsetzung war vor allem von Seite der ersten Klassen gewünscht, für manche der Vierten war das Miteinander jedoch herausfordernd und anstrengend. Bald folgte gemeinsames Malen eines Plakates für unsere Buchmesse – viele „Lesemäuse“ entstanden. Dann war Lernhilfe gefragt, zum Beispiel Englisch-Vokabeln trainieren oder Rechtschreibung in Deutsch üben. Ein Höhepunkt im 2. Semester war die Präsentation von Länderreferaten durch die „Großen“. Dabei erfuhren die Ersten, was es heißt, sich auf ein gelungenes Referat vorzubereiten: von Recherche und Inhalt über Vortrag, und Materialien, bis zum Feedback durch die MitschülerInnen. (s. Fotos).

5) Unsere Erfahrungen:

- Das Projekt gehört in diesem Jahr bereits zur Erfolgsgeschichte unserer Schule und ist Meilenstein in der Entwicklung auf dem Weg zur Mittelschule.
- In der Klassensprecherrunde und im Klassenrat wurde dieses Projekt am häufigsten genannt und am positivsten unter den Neuerungen der NMS (ab 12/13 – G5) bewertet.
- Teamfähigkeit und Konsensbereitschaft, aber auch Durchsetzungskraft wurden trainiert.
- Die Älteren durften in eine Führungsrolle hineinwachsen, wurden als Vorbilder wahrgenommen und von den Ersten respektiert, was sie spürbar genossen.
- Das gemeinsame zielgerichtete Agieren unterschiedlichen Alters entschärfte auch für den normalen Schulalltag Konfliktpotenzial und hatte rücksichtsvolleren Umgang und entspanntere Begegnungen im Schulhaus zur Folge.
- Durch diese Förderung von Selbstwahrnehmung, Selbstbewusstsein und Führungskompetenz fühlten sich nahezu alle besser angenommen.
- Gerade bei sach- und/oder zielorientierten Aufgaben wurde verständnisvoller, behutsamer Umgang miteinander eingeübt; einerseits durften verschiedene Lernerfahrungen erlebt, andererseits einfühlsames Aufeinandereingehen oft und oft sehr gut erprobt werden.
- Wir als Lehrerteam erlebten bereichernde und herausfordernde Situationen und konnten beglückt daran teilhaben.

6) „1 + 4 = 2“ ©HS Walther von der Vogelweide goes Partnerschaft:

Dann entstanden auch im Zuge der Entwicklung zur NMS einige neue Partnerschaften mit weiterführenden Schulen. Dabei wurden nun die Großen zu Unerfahrenen, zu Betreuenden in Partnerprojekten, z.B.

- in der HAK Amstetten, in einer Übungsfirma mit den Vierten: Gemeinsam wurden Angebote eingeholt, Kaufverträge abgeschlossen - also Lernen von den ExpertInnen!
- in der HLW Haag, bei einem gemeinsamen Gastro-Projekt „How to cook, talk and dine“: Gemeinsam wurde ein mehrgängiges Menü in der HLW-Schulküche zubereitet, jeweils im Paarlauf, und danach im schuleigenen Restaurantbereich serviert. Unsere KET-Gruppe, die sich zu dieser Zeit auf das Cambridge Certificate vorbereitete, hielt die Tischkonversation auf Englisch in Gang. Selbst zubereitete Cocktails waren unser Gastgeschenk.
- in der HTL Waidhofen/Ybbs, bei einem Werkstättag: Mit den SchülerInnen der Werkstättengruppe durften unsere SchülerInnen einen Elektro-Bausatz fertigen.

Bei all diesen Partnerprojekten konnten nun die Älteren aus der 4. Klasse die andere Seite erleben und genossen es sichtlich, in die Rolle der Betreuten und Lernenden zu schlüpfen.

7) Blick in die Zukunft, Jahr 2020:

Implementierung von „1 + 4 = 2“ ©HS Walther von der Vogelweide ist vollzogen:

- * Jedes Schuljahr finden unterschiedlichste Begegnungen zwischen 1. und 4. Klassen statt - vom Schulhaus-Kennenlernen bis zum Konflikteschlichten...
- * Die Partnerschaft zwischen Klein und Groß zieht sich durch alle vier Jahre und setzt sich auch später fort.
- * Die Partnerprojekte werden von allen Beteiligten (auch in den Partnerschulen) evaluiert, reflektiert und die Erkenntnisse im Folgejahr umgesetzt.
- * Die Eltern werden von den Ergebnissen in Kenntnis gesetzt. Bei KEL-Gesprächen sind die Begegnungen Teil des Inhalts.

Ziel/e des Projekts

Viele Ziele für das Projekt „1 + 4 = 2“ ©HS Walther von der Vogelweide wurden angepeilt und erreicht

1. Entwicklung von Teamfähigkeit im Miteinander von klein und groß: Wertschätzung, Rücksichtnahme, Gesprächskultur, Durchsetzungskraft für die eigenen Ideen
2. In Lern- und Lebenssituationen des Miteinanders werden schlichtweg alle sozialen Kompetenzen gefördert und sind gefordert
3. Entspannung des Schulalltags und Beruhigung der aufgeregten „Neu-HauptschülerInnen“
4. Entwickeln einer Führungsrolle mit Verantwortung und reflektiertem Handeln, Erleben der Vorbildwirkung (Ältere)
5. Entwickeln von Respekt und Rücksicht auf Ältere, Training des Hinhörens und Nachvollziehens (Jüngere) – natürliche Rangordnung „Die Kleinen grüßen uns in der Früh“ – „Die kommen zu uns und erzählen uns was...“
6. Infolge von 4 und 5 Steigerung des Selbstwertes und der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung
7. Entwicklung von Empathie: Hineinversetzen können in die Kleinen („Wie ist es mir damals ergangen?“) und Umsetzung des Rollenwechsels in den Partnerschulen („Nun werde ich geführt“)
8. Gewinnen von neuen SchülerInnen aus der Volksschule (Werbung): "Diese Schule ist super!"

Zielgruppe/n

Unterschiedliche Zielgruppen je nach Teilprojekt:

- Hauptprojekt 1 + 4 = 2 ©HS Walther von der Vogelweide: SchülerInnen der 1. und 4. Klassen unserer Schule (woraus sich der Projekttitle ergibt)
- Partnerprojekte mit HLW Haag, HTL Waidhofen/Ybbs und HAK Amstetten: SchülerInnen der 4. Klassen der weiterführenden Partnerschulen und SchülerInnen der 4. Klasse unserer Schule
- Partnerprojekte mit der örtlichen Volksschule: SchülerInnen der 4. Klassen der Volksschule und SchülerInnen unserer Schule

Status quo

das Projekt läuft derzeit

Erfolge und Besonderes

Zum Einen ist „1 + 4 = 2“ ©HS Walther von der Vogelweide einzigartig, weil wir es für unseren Schulstandort konzipiert haben - räumlich, inhaltlich und vor allem persönlich auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnitten. Zwischen 1. und 4. Klassen entstand zudem ein Bogen, der sich auf vier Partnerschulen weiterspannt. Das Projekt wurde in einer Befragung von beteiligten SchülerInnen, dem Lehrerteam sowie den Eltern als äußerst positiv bewertet und zur Fortsetzung empfohlen. Das gesamte LehrerInnen-Team war und ist in unterschiedlicher Intensität involviert. Wenn heute Gäste von außen kommen, gelangen sie sofort durch den Eingangsbereich in diesen Trakt, erleben die wunderbar wertschätzende Schulkultur und loben die positive Atmosphäre. Dieses Projekt ist das "Flaggschiff" der Schulkultur der HS Walther von der Vogelweide.

Seit langem schon sind wir eingebettet in einer fairen Schulkultur und gehen diesen Weg mit großer Zustimmung aller SchulpartnerInnen, vor allem dem Elternverein.

Zeitraahmen

Start von „1 + 4 = 2“ ©HS Walther von der Vogelweide September 2011: Kennenlerntag

Oktober: Malen eines Lesemaus-Plakates für die Buchmesse

Während der folgenden Monate: Begegnungen zur Lernhilfe

November: NaWi-Tag mit der Volksschule

Jänner 2012: Tag der offenen Tür

März: Präsentationen von GW-Referaten

März / April / Mai: Projekte mit Partnerschulen

HLW Haag, HTL Waidhofen/Ybbs und HAK Amstetten

Mai: Geführtes Gehen auf der Slackline

Noch offen: Gemeinsame Gesellschaftsspiele

Geplante Fortsetzung 2012/13: 1 + 4 = 2!

Partner

Unser Dank für das Zustandekommen von „1 + 4 = 2“ ©HS Walther von der Vogelweide gilt:

* Den jeweiligen Lehrerteams der HAK Amstetten, HLW Haag und HTL Waidhofen/Ybbs, die für unsere SchülerInnen Projekte vorbereiteten und ihre eigenen SchülerInnen auf die Rolle der Coaches vorbereiteten, sodass wir Nutznießer sein durften.

* Direktion und Lehrerteam der Volksschule Aschbach Markt für die gelungene Zusammenarbeit - sie "geben" uns ja ihre Schüler "weiter".

Evaluierung

Das Projekt wird evaluiert und zwar durch:

* Befragung der SchülerInnen der 1. und 4. Klassen unserer Schule (durch selbst entwickelte Fragebögen) zu „1 + 4 = 2“ ©HS Walther von der Vogelweide

* Gespräche bei der Konferenz

* TOP bei der regelmäßigen Klassensprecherrunde und beim Klassenrat

* formlose Rückmeldung der Partnerschulen

* Gespräche mit Eltern

Durchwegs kam es zu mehrheitlich positiver Bewertung, der Wunsch nach Fortsetzung wurde geäußert...

Geplante Weiterführung 2012/13: 1 + 4 = 2!